

Exlviii

Und sprach diese gnädigste
 Maria der rüwerin daz
 seit päwls an dem mor-
 gen den brüderin da
 von erkant. **M**aria
 unsers herren wille
 Und für mir fröden
 wider da Maria besch-
 lossen was Und sprach die
 air vff. **D**o hatt si im
 daz er si liep lenger be-
 schlossen si. **D**o sprach
 er gott hat dir alle sin
 sünd vergeben. **D**o sprach
 si ich biht dir vor got
 do ich har in dem do leit
 ich min sünd über en-
 ander. **U**nd hatt si in de
 herzen als den äten
 in mine munde ung
 an disen tag. **D**o sprach
 der apt got vergab dir
 sin sünd dar um daz du
 forcht gettist. **I**n küß
 ist blem gewesen un
 für si dannen. **U**nd
 nach fünfzechen tage
 schied si von diser welt
 Und für in die ewigen
 fröde.

En dem selbs
 in Egipto der
 was dar heiliges
 lebens. **M**u schuff der
 tufel daz ein böß wib in
 minnen gelapt daz si den
 geitten man in sünde
 wolt veruelen. **D**ar
 nach trieng si nachtes
 für sin zelle. **U**nd rüft
 im als ob si wär ver-
 irret. **D**o nam er si in
 den hof und sich selber
 in die zell. **I**n der nacht
 rüft si aber und sprach
 si forcht daz si wolfe gäsin
 do liep er si zu im in die
 zelle won er forcht
 es wär gottes rache
 Und sprach herre gott
 wie ist dir gorn vff
 mich komen. **M**u be-
 gont gott des alten
 herg stungen vff in
 mine des wänd er ge-
 wär und sprach des
 tufels weg ist vinsten
 mußt gottes kinden zu
 det daz licht. **U**nd enzun-
 die laternen. **A**ls wart
 er me enzündet von
 der unkeuschen begirde